



# Paul Gerhardt Gemeindezeitung

Ausgabe: 2/2020



# Informatives

---

**Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Paul-Gerhardt-Gemeinde, nach vielen Jahren, in denen der Gemeindebrief das DIN A4-Format einer Zeitschrift oder Zeitung hatte, wollen wir nun etwas Neues ausprobieren. Das erste Exemplar mit neuer Aufmachung haben Sie nun in Händen.**

**Der Gemeindebrief möchte Sie weiter über das Gemeindeleben informieren: über die Gottesdienste, über die Gruppen und Kreise, über die Arbeit der Gemeindeleitung im Ältestenkreis, über besondere Veranstaltungen und Events und über Menschen, die getauft oder konfirmiert wurden, die geheiratet haben oder gestorben sind.**

**Und nicht zuletzt will der Gemeindebrief mit einem Gedankenimpuls und den Monatssprüchen ein wenig zum Nachdenken über den Glauben einladen.**

**Da uns in der Gemeinde das Persönliche wichtig ist, werden die Beiträge auch den persönlichen Stil weiter haben. Wir werden bei den nächsten Ausgaben überlegen, wie der Gemeindebrief das transportieren kann, was für Sie wichtig ist. Deshalb freuen wir uns über Ihre Gedanken und Anregungen.**

**Herzliche Grüße  
Achim Schowalter**

## **Impressum:**

Die "Paul-Gerhardt-Gemeindezeitung" wird von der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde, herausgegeben.  
Redaktionsteam: Frank Holzwarth, Achim Schowalter  
Auflagenstärke: 1250 Stück  
Nächster Redaktionsschluss: 23.10.2020  
Umschlagfoto: Konstantin Völker  
Beiträge sowie Anregungen und Kommentare an [gemeindebrief@paulgerhardtkirche.de](mailto:gemeindebrief@paulgerhardtkirche.de) sind jederzeit willkommen.

## **Ansprechpartner in der Gemeinde:**

Adresse:  
Paul-Gerhardt-Strasse 29  
76646 Bruchsal  
Sekretärin: Ingrid Murr-Säubert,  
Tel.: 2479  
E-Mail: [Sekretariat@paulgerhardtkirche.de](mailto:Sekretariat@paulgerhardtkirche.de)  
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch; Freitag 9.30-12.30 Uhr.  
Unseren Pfarrer Achim Schowalter erreichen Sie über das Pfarramt Tel. 2479 oder 305298. Donnerstags von 17 bis 18 Uhr findet eine regelmäßige offene Sprechstunde statt.  
Vorsitzender des Ältestenkreises: Marc Kamlah, Tel.: 07251-16773  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.PaulGerhardtKirche.de](http://www.PaulGerhardtKirche.de)

## **Gemeindekonto:**

IBAN: DE81 663500 36 0000 001470  
BIC: BRUS DE66 XXX

## **Spendenkonto des Fördervereins:**

Sparkasse Kraichgau  
IBAN: DE26 6635 0036 0007 0485 40  
BIC: BRUS DE66 XXX



## *Liebe Gemeinde*

Man hat sich schon fast an das Wort gewöhnt: Krise. In vielen Nachrichtensendungen ist es eines der häufigen und zentralen Wörter. Die Wirtschaft ist in der Krise, wir leben im Krisenmodus, es wird von einer Krise in der Bildung gesprochen, die Problematik von Sucht und familiärer Gewalt hat sich verschärft, einzelne Existenzen sind in der Krise, überall tagen Krisenteams um Krisenpläne zu erstellen (die dann wenige Tage später wieder überholt sind)... Die meisten Menschen in

Deutschland werden zustimmen: Wir gehen gerade durch eine schwierige Zeit – eben durch eine Krisenzeit.

Ursprünglich kommt das Wort Krise aus der griechischen Sprache (krinein) und bedeutet „scheiden, unterscheiden, entscheiden, urteilen“. In Krisenzeiten scheidet oder ent-scheidet sich etwas.

Wir kennen alle schwierige Zeiten oder existentielle Entscheidungen in unserem Leben: Berufswahl, Partnerwahl, Tiefpunkte im Leben, Scheitern, unsichere Phasen, finanzielle Fragen, innere Unausgeglichenheit, Krankheitszeiten, Schicksalsschläge, ... Da ist immer wieder die Frage wichtig, was denn wesentlich ist, auf was es denn ankommt, was hilfreich und zukunftsfähig ist. Nun erleben wir in diesen Tagen eine gemeinsame Krisenzeit. Sowohl für jede und jeden persönlich wird deutlich, was wichtig und tragfähig ist als auch für die Gesellschaft.

In Gesprächen kommt man immer wieder darauf, was denn diese Krisenzeit in uns an Gedanken angestoßen hat und welche Dinge man nun neu sieht oder neu tut. Immer wieder erzählen Menschen, dass sie in diesen Tagen viel draußen sind und intensiver die Natur wahrnehmen. Eine oft beglückende Erfahrung. Viele berichten auch davon, dass sie jetzt merken – was vorher selbstverständlich schien –, wie wichtig Beziehungen, Gemeinschaft und Gespräche sind. Zum Teil ist die Kommunikation weniger geworden, zum Teil sucht man neue Wege, um miteinander verbunden zu bleiben. So hat sich die Digitalisierung nicht nur an Schulen und beim Homeoffice, sondern auch im privaten Bereich weiterentwickelt; Kommunikation über das Internet ist viel normaler geworden. Jemand sagte: Diese Zeit hat mir deutlich gemacht, was ich

# Angedacht

---

eigentlich brauche und was nicht – und was wirklich wichtig ist, ist viel weniger als das, was man im Rausch der Zeit zu brauchen glaubt. Eine Frau erzählte, dass sie als Familie viel mehr Zeit bei gemeinsamen Mahlzeiten aber auch sonst hätten, im Vergleich zu vorher, als jede und jeder seinen eigenen Terminen und Verpflichtungen nachging. Ganz vielfältig sind die Erfahrungen. Und es gäbe hier noch manches zu ergänzen.

Auf die Frage, ob diese eigentlich so wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse unser Leben verändern werden, antworten viele eher skeptisch. Oft in dieser Weise: „Wenn alles wieder normal ist, rücken diese Dinge wieder in den Hintergrund oder gehen verloren.“ Schade eigentlich. Schade, weil wir gerade den Eindruck haben, dass diese Werte wirklich „wert-voll“ und die Erkenntnisse hilfreich sind. Ist es in unseren Tagen so schwer, im Blick auf persönlich so Wesentliches „nachhaltig“ zu sein?

Der Apostel Paulus spricht in seinem Brief an die Gemeinde in Rom davon, dass unser ganzes Leben ein Gottesdienst sein soll (Römer 12,1). Damit meint er nicht, dass wir 12 Stunden am Tag in der Kirche sitzen sollen, sondern dass unser Leben auf Gott ausgerichtet sein soll. Dazu sind sicher die Gottesdienste am Sonntag eine gute „Tankstelle“ oder Kraftquelle. Aber es geht auch darum, andere Menschen – die ja Gottes geliebte Geschöpfe sind – wertzuschätzen und ihnen in Liebe zu begegnen, mit der Natur verantwortungsvoll umzugehen, die Aufgaben und die Arbeit zur Ehre Gottes zu tun, darüber nachzudenken, was Gott mit meinem Leben machen will und kann, und nicht zuletzt auch mit der eigenen Geschöpflichkeit sorgsam umzugehen. Ich finde, dass dies eine sehr herausfordernde Perspektive ist, mit meinem Leben umzugehen. Aber ich glaube auch, dass mit dieser Perspektive, dass unser Leben ein Gottesdienst sein soll, entscheidend Gutes und Wesentliches und Nachhaltiges in unser Leben kommt. „In jeder Krise liegt auch eine Chance“, sagte jemand – und diese Chance sollten wir zuversichtlich und hoffnungsvoll nutzen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute in diesen bewegten und herausfordernden Tagen und die Erfahrung, dass ein „gottesdienstliches Leben“ gut und nachhaltig ist.

*Ihr Achim Schowalter*

## Aus dem Ältestenkreis

Die Paul-Gerhardt-Gemeinde in den Zeiten von „Corona“

Wie das gesamte öffentliche Leben waren auch die Kirchen vom „Lock-Down“ zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen.

Aufgrund der behördlichen Vorgaben und Einschränkungen mussten nicht nur die Gottesdienste, sondern auch die Gruppen und Kreise und damit der lebendige Kern unserer Gemeindegemeinschaft eingestellt werden. Wir sahen uns daher vor

die Herausforderung gestellt, unseren Gemeindegliedern dennoch ein Minimum an geistlichen Angeboten und Information bereitzustellen. All

denjenigen, die durch vielfältige Ideen und persönliches Engagement dazu beigetragen haben, diese schwierige Zeit, die leider noch nicht zu Ende ist, zu überbrücken, gilt ein herzliches Dankeschön des Ältestenkreises.

Zu den Angeboten gehörten u. a. die Andachten von Pfr. Schowalter, die über Youtube ins Internet gestellt wurden, Telefonandachten, ein Newsletter, vor allem aber die Aufzeichnungen von je einem Oster- und Pfingstgottesdienst, die ebenfalls im Internet abrufbar waren - besonders beeindruckende Erlebnisse, die sehr große Resonanz

gefunden haben. Allein der Online-Ostergottesdienst mit Fam. Schowalter und Friends wurde bis Anfang des Monats 850 mal angeklickt! Ein besonderes Lob auch an den Kameramann, Herrn Pavlunin, der für eine professionelle Aufmachung gesorgt hat.

Ab Ostern konnten dann zumindest die Kirchen für einzelne Besucher an verschiedenen Nachmittagen unter entsprechenden Hygieneauflagen für ein stilles Gebet geöffnet werden. Die vor dem Kircheneingang aufgestellten Osterbanner mit der Aufschrift „Christus ist auferstanden“ signalisierten Hoffnung und Optimismus in einer schwierigen Zeit der Krise.

Ab dem 10. Mai war es dann wieder möglich, öffentliche Gottesdienste zu feiern. Die Erlaubnis stand unter dem Vorbehalt wirksamer Schutzmaßnahmen. Das nach wie vor geltende Infektionsschutzkonzept der Paul-Gerhardt-Gemeinde berücksichtigt die Vorgaben des „Schutzkonzeptes für die Feier von evangelischen Gottesdiensten in der Evangelischen Landeskirche Baden während der Corona-Pandemie“, die auf die besonderen Gegebenheiten unserer Kirche umgesetzt wurden. Da die maximal mögliche Besucherzahl wegen der Abstandsgebote auf 40 beschränkt ist, bieten wir grundsätzlich zwei Gottesdienste

# Gemeindeleitung

um 10 Uhr und um 11.30 Uhr an. Mittlerweile konnten wir erste Erfahrungen sammeln. Ich darf, auch im Namen von Pfarrer Schowalter und dem Ältestenkreis, allen Gottesdienstbesuchern danken, dass Sie die erforderlichen Maßnahmen des Infektionsschutzes (wie Desinfektion, Mundschutz, markierte Plätze, Belüftung, Gesangsverbot, Begrenzung des Gottesdienstes auf 30 Minuten etc.) akzeptiert haben und den Anweisungen des Regiepersonals gefolgt sind. Die Maßnahmen sollen alle möglichen Übertragungswege des Virus verhindern.

Trotz dieser Einschränkungen ist eine gute Gottesdienstatmosphäre entstanden.

Auch die Arbeit des Ältestenkreises musste trotz des Versammlungsverbotes weitergehen. Mit Hilfe moderner Technik und Unterstützung durch unser ÄK-Mitglied Tobias Rösch fanden drei Sitzungen als Video-Konferenz statt, was nach einer gewissen Eingewöhnungsphase gut funktioniert hat.

Zwar ist in Kürze mit einigen Lockerungen der Auflagen zu rechnen. Mittlerweile können wir unter den bekannten hygienischen Auflagen unsere Sitzungen wieder mit Präsenz durchführen, ebenso können unter denselben Bedingungen einige Jugendkreise wieder beginnen. Größere

Veranstaltungen sind aber nach wie vor nicht möglich. So ist das Brückenfest definitiv abgesagt. Die Konfirmationsfeier kann leider vor den Sommerferien nicht stattfinden.



## Öffentlichkeitsarbeit und Leitbild der Gemeinde

Wie bereits berichtet, hat sich der Ältestenkreis vorgenommen, die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde auf eine systematischere und modernere Basis zu stellen. Hierzu wurde ein „Kernteam“ mit Cordula Völker, Vera und Achim Schowalter, Marc Kamlah und Patrick Masselautzky gebildet. Als Grundlage ist unter Mitarbeit von Hansjörg Ebert ein Leitbild erarbeitet worden, das in der 4. ÄK-Sitzung vom 02.04. vom Ältestenkreis angenommen wurde und das hier der Gemeinde vorgestellt wird.

Die beiden jetzt anstehenden Aufgaben „neues grafisches Design“ von Logo, Schriftzug, Farb- und Formkonzept und „Neugestaltung der Internetseite“

# Gemeindeleitung

---

wurden zur Bearbeitung durch eine professionelle Agentur ausgeschrieben.

## **Umfrage zu Gemeindeangeboten**

Im Rahmen des Gesamtprojektes wurde auch vor einigen Monaten eine Umfrage zu unseren Gemeindeangeboten durchgeführt, die u.a. zum Ziel hatte, Stärken und Schwächen mit statistischen Methoden zu erfassen und auszuwerten. Zunächst einmal allen, die daran teilgenommen haben, herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung. Die Gesamtbewertung war positiv, allerdings gab es auch vereinzelt Kritik, der man nachgehen muss. Sie bezieht sich vor allem auf die Bedarfslage der Altersgruppe von 30-44 Jahren. Hier werden neue Ideen erbeten, auch aus der Zielgruppe heraus. Ansprechpartnerin im Ältestenkreis ist Katharina Heiler.

## **Instagram Account PG**

Auf Initiative unserer Jugendleiter/-innen wurde ein PG Instagram Account erstellt, der bereits 87 Abonnenten hat. Darauf sind zu finden: der Wochenspruch, der „Song of the Week“, Einladung zu Gottesdiensten, Mitmachaktionen etc. Die Inhalte sind zwar vor allem auf Jugendliche und junge Erwachsene abgestimmt, aber auch für junge Ältere interessant.

Information erteilt Katharina Heiler.

## **Probleme der Jugendarbeit**

Die kirchliche Jugendarbeit ist in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen. Zur Unterstützung dieser Arbeit konnten wir bis vor einem Jahr auf junge Mitarbeiter/-innen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst zurückgreifen. Leider zeichnet sich ab, dass die Stelle wieder nicht besetzt werden kann. Auch die Bemühungen, sich mit 1-2 anderen Gemeinden eine selbstfinanzierte Diakonenstelle zu teilen, sind leider gescheitert. Durch den zu erwartenden Abgang einiger ehrenamtlicher Jugendleiter wird sich im nächsten Jahr eine kritische Situation ergeben, die zwangsläufig zur Reduzierung des Angebotes führen müsste. Um dies zu vermeiden, wird jetzt versucht, einen Anerkennungspraktikanten aus einer der kirchlichen Ausbildungseinrichtungen zu gewinnen. Vor allem soll dadurch auch die Einarbeitung des Jugendleiternachwuchses sichergestellt werden. Sollte das Vorhaben gelingen, käme allerdings auf die Gemeinde zur Kostendeckung ein höheres Spendenaufkommen zu. Der Ältestenkreis hat entschieden, diese Herausforderung anzugehen und hofft auf Ihre Unterstützung.

# Leitbild

Der Erhalt unserer hochwertigen Jugendarbeit sollte uns die Anstrengung wert sein.

## Gottesdienstregelung während der Sommerferien

Wie im letzten Jahr werden während der Sommerferien die Sonntagsgottesdienste wechselweise in der Lutherkirche und in der Paul-Gerhardt-Kirche für die beiden Pfarrgemeinden in Bruchsal gemeinsam angeboten: in der Lutherkirche um **10.00 Uhr** und in der Paul-Gerhardt-Kirche der derzeitigen Regelung entsprechend um **10.00 Uhr** und um **11.30 Uhr**.

**Jürgen Dick**

## Was uns wichtig ist als Gemeinde – unser Leitbild

Jede christliche Gemeinde hat ihr eigenes Profil und eigene Schwerpunkte. Bei manchen Gemeinden liegt der Schwerpunkt auf Bildungsarbeit, andere setzen ihre Kräfte verstärkt ein, um Flüchtlingsarbeit oder Sozialarbeit zu machen, bei wieder anderen ist die klassische Kirchenmusik mit Kantoreien, Bläserkreisen und Orchester das, was das Gemeinde prägt. In einem längeren Gesprächsprozess haben wir als Gemeinde überlegt, was unser Profil ist und in welchen Bereichen wir Schwerpunkte setzen wollen. Wir können nicht alles machen; aber das, was wir machen, wollen wir mit Überzeugung und Qualität machen. So sind Leitsätze entstanden, die widerspiegeln, wo wir gerade „unterwegs sind“. Um diese Sätze in Erinnerung zu halten und auch ihren Inhalt zu vertiefen, ist u.a. eine Predigtreihe geplant. Ziel dieses Leitbilds ist es, das Gemeindeleben unter diesen Aspekten immer wieder zu bedenken und auszurichten und uns ermutigen und herausfordern zu lassen.

Monatsspruch  
JUNI  
2020

» Du allein  
kennst das  
Herz aller  
Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

## **Leitbild für die Paul-Gerhardt-Gemeinde**

Das Leitbild unserer Gemeinde gründet auf dem Glaubens-bekenntnis an den dreieinigen Gott und formuliert, wie wir diesen Glauben in unserem Gemeindeleben Gestalt gewinnen lassen wollen.

### **Glauben entdecken**

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen den dreieinigen Gott kennen lernen können und ihre persönliche Beziehung zu ihm vertiefen, zur Nachfolge Jesu Christi herausgefordert werden und im Glauben ein Fundament für ihr Leben finden.

### **Gemeinschaft erleben**

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen erleben, dass sie angenommen, wertgeschätzt und Teil einer Gemeinschaft sind. In den Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten sowie in Gruppen, Kreisen und persönlichen Begegnungen wollen wir miteinander Leben teilen, einander ermutigen und inspirieren und Verantwortung füreinander übernehmen.

### **Lebendig sein**

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der die Liebe das Maß aller Dinge ist und sich Glaube als lebendige Beziehung zu Gott entfalten kann. Wir wollen Menschen mit ihren Begabungen fördern, Erfahrungen, Gedanken und Ideen wertschätzen und diese fruchtbar werden lassen für ein wachsendes Gemeindeleben.

### **Offenheit**

Wir wollen als Gemeinde einladend und offen sein für Menschen unterschiedlicher Prägung und Tradition und respektvoll die Freiheit des Einzelnen achten. Wir freuen uns, wenn Menschen sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen.

### **Helfen**

Wir wollen als Gemeinde sensibel sein für Menschen in ihren Fragen und Nöten, ihnen beistehen und ihnen nach unseren Möglichkeiten auch ganz praktisch helfen.

### **Ausstrahlen**

Wir wollen, dass die Ausstrahlung der Gemeinde von Gottes Menschenfreundlichkeit geprägt ist und Menschen ein positives Bild von Gott, Glaube und Kirche bekommen.

### **Zusammenarbeiten**

Wir wollen als Gemeinde mit anderen Kirchen sowie mit Vereinen und Institutionen bei gemeinsamen Anliegen zum Wohl aller zusammenarbeiten.

# Besondere Termine

## **Brückenfest – das Gemeindefest der Paul-Gerhardt-Gemeinde**

Dass das Brückenfest einmal mit Wasser „befallen“ war, das hatten wir zwar selten, aber es kam schon vor. Dass das Brückenfest aber ganz ins Wasser „gefallen“ ist, gab es noch nie. Corona macht's möglich. Schade, denn wir hatten schon einiges geplant und uns auf einen fröhlichen Tag für Klein und Groß gefreut – mit einem schönen Familiengottesdienst und mit vielen Menschen aus unserer Paul-Gerhardt-Gemeinde und vielen anderen, die der Gemeinde verbunden sind. Nun hoffen wir auf das nächste Jahr, dass dies wieder möglich sein wird. Denn solch ein Tag, an dem man miteinander feiert, Gelegenheit zur Begegnung hat, gemeinsam etwas Kultur genießt und die Kinder und Jugendlichen einen coolen Tag mit Hüpfburgen, Spielestationen, Schminktischen, Kistenklettern,... erleben – das fehlt. Und es ist gut zu merken, dass es wirklich fehlt. Freuen wir uns aufs nächste Jahr.

## **„Ökumenisch unterwegs“ – STADTRADELN vom 28. Juni bis 18. Juli rund um Bruchsaler Kirchen**

Drei Wochen lang können auch wir von der Paul-Gerhardt-Gemeinde mit dem Fahrrad

gefahrenen Kilometer sammeln. Wer macht mit? Dieses Jahr gibt es eine ökumenische Gruppe, die sich das Ziel gesetzt hat, die meisten Kilometer zu registrieren. Sie heißt „Ökumenisch unterwegs“ und man kann sich unter [www.stadtradeln.de/bruchsal](http://www.stadtradeln.de/bruchsal) direkt in dieser Gruppe anmelden und jede gefahrene Strecke eintragen.



Ziel des Stadtradelns ist es, so oft wie möglich das Auto stehen zu lassen und für die Wege zum Einkaufen, zur Arbeit, zur Schule, zum Gottesdienst und einfach als Sport das Fahrrad zu nutzen. STADTRADELN ist eine Aktion, die in Bruchsal und vielen anderen Kommunen Bewusstsein für das Radeln schafft. In zweierlei Hinsicht ist dies für unsere Stadt bedeutsam: Es zeigt, wie viele Menschen das Rad nutzen und ein dafür geeignetes Wegenetz benötigen. Und es ist unser Beitrag zum Umweltschutz und der Bewahrung der Schöpfung. Dieses Jahr sind die beiden Webbotschafterinnen aus Bruchsaler Kirchengemeinden:

# Besondere Termine

Gemeindediakonin Carmen Debatin aus der Luthergemeinde und Gemeindeferentin Ute Wick aus der röm.-kath. Kirchengemeine Bruchsal Michaelsberg. Sie haben die Gruppe „Ökumenisch unterwegs“ gegründet und den „Kirchen-Rundradweg“ angeregt. Dieser wird an verschiedenen Kirchen der ACG Bruchsal vorbeiführen. Auch unsere Paul-Gerhardt-Kirche wird dafür an den Sonntagnachmittagen, 28. Juni und 12. Juli geöffnet sein. Wer den Rundweg radelt, kann sich an jeder Kirche einen Stempel in seinen Radwegpass geben lassen, mit dem man sich anschließend ein kleines Andenken abholen kann. Auch werden wir während der Öffnungszeit unserer Kirche verschiedene Aktionen anbieten, für die es sich lohnt, eine Weile vom Rad zu steigen und Kirche zu erleben. Näheres folgt auf unserer Paul-Gerhardt-Internetseite.

## **Cordula Völker**

### **Mein Lebenslied**

Unter diesem Motto war für Oktober ein „Tag der Kirchenmusik“ in Zusammenarbeit der beiden Kirchenbezirke Karlsruhe-Land und Bretten-Bruchsal geplant. Im Vorfeld haben Menschen ihre Lebenslieder mit ihren persönlichen Lebensgeschichten eingereicht. Dazu wurde eine Art Musical

komponiert mit einem Theaterstück und einer Musikkomposition von Christoph Georgii. Da weder die Vorbereitung in den Chören und Ensembles noch die Durchführung mit hoffentlich an die tausend Personen aufgrund der Corona-Gefahr stattfinden können, mussten wir den Tag schweren Herzens leider verschieben. Im Moment ist ein Termin 2023 im Gespräch. Herzlichen Dank an alle, die schon etwas zu diesem Großereignis beigetragen haben.

Monatsspruch  
JULI  
2020



Der Engel des  
HERRN rührte Elia  
an und sprach: **Steh  
auf und iss!** Denn  
du hast einen **weiten  
Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

# Besondere Termine

---

## Erntedank

Am 3. Oktober feiern wir in der Kirche das Erntedankfest. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir einen Erntedankaltar schmücken. Dazu wollen wir um Obst- und Gemüsespenden bitten. Diese können am Freitag vor Erntedank während der Bürozeit oder am Samstag bis 12 Uhr im Vorraum der Kirche abgegeben werden. Die Gaben gehen nach Erntedank an die Tafel. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weisen uns immer wieder darauf hin, dass man gerne auch „haltbare Waren“ wie Nudeln, Reis und Mehl spenden kann.

## Bethelsammlung

Im Gemeindebrief finden Sie einen Flyer für die Brockensammlung der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte und benachteiligte Menschen.

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit mehr als 125 Jahren Kleidung in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ (Joh. 6,12). Mit den Erlösen aus den Kleiderspenden wird die Arbeit Bethels unterstützt. Mit rund 17 500

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement. „Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung finden in der Brockensammlung eine Arbeit.

Weitere Informationen:

[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)  
In der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Bruchsal wird vom 11. bis 17. November 2020 für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können in der Garage am Pfarramt, neben dem Pfarramtsbüro, Paul-Gerhardt-Straße 29 von 8.00 bis 20.00 Uhr abgegeben werden.



## Neues vom Bauteam

Trotz Corona gingen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen rund um das Gemeindezentrum weiter. Die Sanierung des Wegs zum Pfarramt und Pfarrhaus inkl. der neuen Steintreppe im Eingangsbereich des Pfarramts sind nun fertig; genauso wie auch der Weg nach links zur "BuFDi-Wohnung". Am Pfarrhauseingang wurden am Mittwoch, den 20.05. in kleiner „Corona-Bauteam-Besetzung“ die restlichen Verputzarbeiten durchgeführt.

Als nächstes steht wieder ein größeres Projekt an: Unsere Pergola im Lindenhof ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden. Die Drahtglasscheiben sind teilweise gerissen und einige haben auch schon Löcher. Der Ältestenkreis der Paul-Gerhardt-Gemeinde hat sich daher entschlossen, alle Querbalken zu ersetzen und mit VSG-Glasscheiben (Verbundsicherheitsglas) neu einzuglasen. Zunächst werden durch das Bauteam die Drahtglasscheiben entfernt, in den Anhänger verladen und entsorgt. Ebenso werden auch die alten Querbalken entfernt und zur Deponie gebracht. Eine Fachfirma verlegt anschließend die neuen

Querbalken. Das Bauteam übernimmt dann wieder das Anstreichen der Balken mit weißer Farbe und die Neuverglasung der Pergola. So der weitere Plan für 2020. Wann genau die Arbeiten umgesetzt werden können, hängt zum einen von der Bereitschaft der Helfer ab und zum anderen davon, wie die Umsetzung unserer Arbeit in Corona-Zeiten „machbar“ ist.

Wenn Sie gerne mit anpacken wollen, können Sie sich gerne im Pfarramt melden.

**Hermann Biedermann**

Monatsspruch  
**AUGUST**  
**2020**



**Ich danke dir**

dafür, dass ich

wunderbar gemacht bin;

wunderbar sind deine

Werke; **das erkennt  
meine Seele.**

PSALM 139,14

# Förderverein



Auch der Förderverein bleibt von den Auswirkungen der allgemeinen Beschränkungen nicht verschont. Sie haben es gemerkt: Der Vortrag von Birgit Kamlah über die archäologischen Funde auf dem Michaelsberg, welcher im letzten Gemeindebrief noch beworben wurde, konnte leider bislang nicht stattfinden. Dafür, und auch für das bekannte und beliebte Format Musik und Mehr, laufen noch Überlegungen, ob und in welcher Form diese im Laufe des restlichen Jahres stattfinden können. Ebenfalls betroffen ist die Mitgliederversammlung des Fördervereins, welche am 25.06. stattfinden sollte. Diese wird nicht

stattfinden. Einen neuen Termin gibt es bislang aber noch nicht. Wir informieren Sie zu den Terminen entweder in der kommenden Ausgabe des Gemeindebriefes oder über die anderen Kanäle wie Gottesdienst, Aushang, Flyer und Homepage. Außerdem möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ihre Spenden und Beiträge helfen auch, und vielleicht sogar gerade, in Zeiten des eingeschränkten Gemeindelebens. Auf Wunsch wird auch gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Unabhängig von diesen sporadischen Spenden erhalten wir aber auch Spenden per Dauerauftrag, für die wir uns an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich bedanken.

## **Vortrag mit MdL Uli Hockenberger am 6. März 2020**

Kurz bevor die Kontaktbeschränkungen in Kraft traten, war Ulli Hockenberger, CDU-Landtagsabgeordneter und ehemaliger Bürgermeister Bruchsal in der Paul-Gerhardt Kirche zu Gast, um Interessierten Einblicke in seinen Arbeitsalltag zu geben. Herr Hockenberger freute sich, in der Paul-Gerhardt Gemeinde diskutieren zu dürfen, obwohl sein Tätigkeits-

schwerpunkt derzeit in der Landeshauptstadt ist. Schließlich fühlt er sich der Gemeinde weiter verbunden, ist er doch ebenfalls langjähriges Mitglied im Förderverein. In konstruktiver Runde konnte dabei auf alle Fragen aus dem Publikum eingegangen werden.

Die Teilnehmerzahl erlaubte eine sehr persönliche Diskussion und so ging es neben den großen Themen auch um ganz persönliche Motive und Hintergründe. Hockenbergers persönliches Credo „Niemand hat das Recht, weniger zu geben als sein Bestes“ kam dabei immer wieder durch, wenn er leidenschaftlich über seinen Einsatz zu bestimmten Themen berichtete. Und so bewegte sich die Diskussion von Europa- zu Kommunalpolitik und tangierte Themen der Flüchtlings- über Klimakrise bis hin zu Kita-Gebühren und Familien- und Bildungspolitik.

Als Beispiel für die Auseinandersetzung mit unseren gemeinsamen Glaubensgrundsätzen hatte er die Abgeordnetenbibel Baden-Württemberg mitgebracht, ein spannendes Projekt, welches im Jahr des Reformationsjubiläums erschienen ist und in dem auch der Bibelübersetzung Martin Luthers gedacht wird. 90 der 140 Landtagsabgeordneten haben sich

dort beteiligt, Bibeltexe ausgewählt und aus persönlicher Sicht kommentiert. Sie zeigen, wie sehr die aktuelle politische Lage den Blick in die Bibel beeinflusst und wie unverändert bedeutsam die Texte noch immer sind.

Nach über 2 Stunden Diskussion endete für Hockenberger, der von einem Termin aus dem Südschwarzwald angereist war, ein langer Arbeitstag und er freute sich, dass er ihn in seiner Heimatstadt Bruchsal ausklingen lassen konnte.

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2020

» Ja,  
Gott war es,  
der in Christus  
die Welt mit sich  
versöhnt hat.

2. KORINTHER 5,19

# Pfingstmontag

## Ist Kirche systemrelevant? Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag 2020

Das Evangelium ist auf jeden Fall systemrelevant - oder vielmehr - es ist lebensrelevant. Pfarrer Achim Schowalter führte dies in seiner Predigt zum ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag näher aus. Für uns evangelische und katholische Bruchsaler ist der Pfingstmontag ein wichtiger Tag, war er doch bereits zweimal Schauplatz der Unterzeichnung der ökumenischen Vereinbarung. In guter ökumenischer Tradition wurde auch dieses Jahr der Gottesdienst gefeiert, wenn auch mit einigen "Corona"-Besonderheiten. Glücklicherweise bot die Lutherkirche viel Platz, so dass sich aus allen Gemeinden die Mitfeiernden versammeln konnten. Konzipiert von Pfarrer Christian Mono unter Beteiligung von Pfarrerin Susanne Knoch,

Pfarrer Achim Schowalter, Pfarrer Benedikt Ritzler, Cordula Völker und Gemeindefereferentin Marieluise Gallinat-Schneider fanden



Begrüßung, Psalm, Lesung, Predigt, Fürbitten und Segen in ökumenischer Einigkeit statt. Organistin Barbara Ludwig musizierte die Lieder stellvertretend für die nicht singende Gemeinde - die Texte waren auf der Leinwand zu lesen. Auf den Heiligen Geist, der seit dem ersten Pfingsten uns Christen begleitet, wurde symbolisch mit farbigen Flammen aus Papier hingewiesen.

**Marieluise  
Gallinat-  
Schneider**

Bilder: Roland Sand



# Gottesdienste ab September

06. September 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr in der Lutherkirche  
gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde  
PfarrerIn Susanne Knoch

13. September 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr und  
11.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche  
gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde  
Pfarrer Achim Schowalter

**Da es im Moment noch keine verlässlichen Aussagen gibt, unter welchen Bedingungen Gottesdienste stattfinden können, bitten wir Sie, sich auf der Homepage, im Amtsblatt oder den BNN über die Gottesdienstangebote zu informieren. Dort werden wir Sie aktuell informieren.**

**Voraussichtliche Gottesdienste nach den Sommerferien:**

20. September 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Achim Schowalter

27. September 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kofirmationsgottesdienst  
Pfarrer Achim Schowalter

04. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrer Achim Schowalter

# Gottesdienste

21. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

28. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

05. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

12. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

19. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

26. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

**02. August 8. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Kurzgottesdienst

11.30 Uhr Kurzgottesdienst

Pfarrer Achim Schowalter

Pfarrer Achim Schowalter

**In den Sommerferien feiern wir gemeinsam mit der Luthergemeinde Gottesdienst –  
abwechselnd in der Lutherkirche und in der Paul-Gerhardt-Kirche**

**09. August 9. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr in der Lutherkirche

gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde

N.N.

**16. August 10. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr und

11.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde

Pfarrer i R. Horst Nasaek

**23. August 11. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr in der Lutherkirche

gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde

Pfarrer Christian Mono

**30. August 12. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr und

11.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche –

gemeinsamer Gottesdienst mit der Luthergemeinde

Pfarrer Christian Mono

11. Oktober 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
18. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
25. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	NN
01. November 10.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
08. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
15. November 10.00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
18. November 19.00 Uhr	Buß- und Bettag – Abendgottesdienst Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter
22. November 10.00 Uhr	Totensonntag Gottesdienst	Pfarrer Achim Schowalter



## **Der Seniorentreff 60 plus der Paul-Gerhardt- Gemeinde**

### **Schwungvoller Auftakt 2020**

Nach drei gelungenen Treffen im ersten Viertel des Jahres hätte sich niemand von unseren Seniorinnen und Senioren, aber genau so wenig wir vom Vorbereitungsteam, vorstellen können, dass ab April keinerlei gemeinsame Nachmittage mehr möglich sein würden. Unter regulären Umständen wären wir zum jetzigen Zeitpunkt schon in der Hälfte unseres Jahresprogramms angekommen, doch die Corona-Pandemie, die leider die ganze Welt in Atem hält, hat mit ihren Auswirkungen auch unseren Treff nicht verschont. Bis zum März konnten sämtliche bisherigen Begegnungen noch in der geplanten Form durchgeführt werden und haben mit ihrer Gestaltung viel Anklang gefunden, doch von April an sind alle weiteren Nachmittage den geltenden Einschränkungen zum Opfer gefallen.

Traditionell haben wir zum Jahresauftakt mit der Jahreslosung begonnen, die uns

Pfr. Schowalter in sehr anschaulicher Weise näher gebracht hat. Mit seinen Erläuterungen zu deren Aussage „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ aus dem Markus-Evangelium (Kap. 9, Vers 24) sind wir gestärkt und zuversichtlich ins neue Jahr gestartet. Zum nächsten Seniorentreff in der Fastnachtszeit hat es dann einen heiteren Nachmittag gegeben, der unter dem Motto stand: „Heute schieben wir dem Ernst einen Riegel vor.“ Das ganze Programm wurde mit eigenen Beiträgen gestaltet, wozu passende Geschichten, Sketche, Gedichte und Lieder gehörten. Es war erfrischend zu sehen, mit wie viel Schwung und Begeisterung unsere Runde dieses Ereignis aufgenommen hat. Nochmals richtig lebhaft ging es im Gemeindesaal beim Termin im März zu, bei dem Karl-Heinz Mayer unser Gast war. Herr Mayer ist ein Mitglied der Bruchsaler Gruppe der Museums-Drehorgler und hat uns mit seinem mechanischen Musikinstrument einen Nachmittag der besonderen Art bereitet; mit einem Wort: einmalig! Voller Begeisterung hörte unsere gesamte Runde den Darbietungen des Künstlers zu (Schlager, Volkslieder und sogar Klassik) und stimmte lebhaft in die vom Instrument begleiteten Lieder ein.

# Senioren

## Stillstand beim Nachmittagstreff

Schon beim März-Treffen deuteten sich die danach verfükten Kontaktbeschränkungen und



Versammlungsverbote an und führten in der Folge dazu, dass alle bis jetzt geplanten Treffen nicht mehr stattfinden konnten. Selbst der für Juli vorgesehene Spiele-Nachmittag wird nicht möglich sein, weil sich in geschlossenen Räumen nicht mehr als zehn Personen zusammen aufhalten dürfen (Stand: 1. Juni). Zu unser aller Bedauern werden wir auch die wieder für September geplante Ausflugsfahrt ausfallen lassen müssen, denn ein mit 50 Personen besetzter Reisebus ist unter den gegenwärtigen Umständen weder möglich noch verantwortbar. Dieser Ausfall trifft uns natürlich besonders hart,

sowohl unsere eigene Seniorengruppe wie auch die Gäste von St. Anton, denn der Busausflug ist inzwischen zu einem Glanzpunkt in unserem Jahresprogramm geworden. Hier ist nun wirklich Geduld angesagt, denn eine gemeinsame Fahrt kann es frühestens wieder in 2021 geben.

Auch wenn wir älteren Gemeindemitglieder die unangenehmen Begleitumstände dieser Krisenzeit insgesamt mit viel Geduld und Gelassenheit auf uns nehmen, so wird doch immer wieder deutlich, wie sehr uns das gemeinschaftliche Miteinander fehlt. Es ist durchaus nützlich, wenn man sich übers Telefon austauschen kann oder über den Gartenzaun hinweg miteinander zu sprechen vermag, doch letztlich fehlt den meisten von uns doch das geregelte Treffen und der persönliche Kontakt in der vertrauten Gruppe. Um diesem stillen Gefühl der Zusammengehörigkeit Ausdruck zu verleihen, hat es zumindest zwei Aktionen unsererseits gegeben, mit der die Teilnehmer am Seniorentreff erreicht werden konnten: Zum einen wurde zu Ostern allen der von Pfr. Schowalter verfasste Newsletter samt Predigt zugestellt, weil doch die meisten unserer Seniorinnen und Senioren nicht „online“ sind. Zum zweiten haben wir drei uns

im Mai telefonisch mit allen Frauen sowie Männern unseres Treffs in Verbindung gesetzt, um mit ihnen über die gegenwärtigen Umstände im Allgemeinen und ganz speziell über ihr persönliches Befinden zu sprechen.

Wann wir uns dann wieder im gewohnten Rahmen im Gemeindesaal treffen können, lässt sich zur Zeit nur erahnen. Zumindest die eine stille Hoffnung spricht aus uns allen, dass sich über das verantwortungsbewusste Miteinander aller Menschen im Land die Zahl der Neuinfektionen dauerhaft senken lässt und damit das öffentliche Leben wieder in gewohnte Bahnen gerät. Bei einer positiven Entwicklung könnten eventuell unsere für Herbst und Winter vorgesehenen Termine doch noch durchgeführt werden. Das hängt aber auch von den dann gültigen politischen Vorgaben ab und vor allem natürlich auch von unserer persönlichen Verfassung (jeder und jedes Einzelnen). Notfalls müssen wir zur gegebenen Zeit auch einmal kurzfristig entscheiden, ob zu einem Nachmittagstreffen eingeladen werden kann. Wir werden Sie auf jeden Fall dann alle miteinander noch rechtzeitig darüber informieren. Wenn's klappt, sähe unser Restprogramm folgendermaßen aus:

## **Weiteres Programm des Jahres 2020**

### **13. Okt.**

Wir schwingen das Tanzbein mit Irmgard Seider

### **10. Nov.**

Auf dem Michaelsberg vor 6000 Jahren – Vortrag von Archäologin Birgit Regner-Kamlah

### **08. Dez.**

Adventsnachmittag mit Pfr. Achim Schowalter

Was an Programmpunkten in diesem Jahr bereits ausgefallen ist, wird von uns ins nächste Jahr übertragen und in der Übersicht für 2021 entsprechend veröffentlicht (erscheint im Dezember). Eine Zusage der dazu geladenen Gäste haben wir auch schon vorliegen, natürlich unter der Vorgabe, selbst gesund zu bleiben. Ebenso müsste unter Umständen mit den o. a. Themen verfahren werden.

Nun wünschen wir Ihnen allen eine behütete Zeit durch den Sommer, genießen Sie so oft und intensiv wie möglich Gottes schöne Werke (notfalls vom Balkon aus) und bleiben Sie vor allem immun. Auf ein gesundes Wiedersehen, wie immer am zweiten Dienstag des Monats um 14.30 Uhr bei Paul-Gerhardt freuen sich schon jetzt eure

**Doris Biedermann, Tel. 16629**

**Heide Schindler, Tel. 89746**

**Friedbert Schwarz, Tel. 17918**

# Kindergarten

## Neues vom Paul Gerhardt Kindergarten

Eine aufregende Zeit liegt hinter uns, denn die Coronapandemie hat unseren gewohnten Kindergartenalltag völlig verändert. Vom 17. März bis zum 19. April sollten alle Schulen und Kindergärten geschlossen werden. Am Montag den 16. April hatten wir noch einmal zu den gewohnten Öffnungszeiten alle Kinder im Haus und ab Dienstag,

17. März wurde der Kindergarten komplett geschlossen und alle Kinder mussten zu Hause bleiben. Gleichzeitig gab die Stadt Bruchsal die Vorgabe, dass Eltern

aus systemrelevanten Berufen, wie zum Beispiel Krankenschwestern und Polizisten, ihre Kinder in die Einrichtung bringen dürfen, aber nur wenn beide Elternteile oder ein alleinerziehender Elternteil dies vom Arbeitgeber bescheinigt bekam. Sechs Kinder wurden für die Notbetreuung angemeldet. Zwei Erzieherinnen betreuten diese

Kinder und alle anderen hatten in der Einrichtung, räumlich getrennt, noch viele schriftliche Dinge aufzuarbeiten, wie Elterngespräche zu dokumentieren oder die Entwicklungsdokumentation der Kinder zu überarbeiten. Wir haben in dieser Zeit alle Spielsachen gewaschen und desinfiziert und im Garten neues Gras eingesät. Auch die Grundreinigung der Böden haben wir um 4 Monate vorverlegt, und

so wurden die Zimmer nach und nach ein- und wieder ausgeräumt. Kurz vor den Osterferien kam dann vom Amt für Familie und Soziales die Bitte, den Betrieb für die Notgruppe

auch über die Osterferien laufen zu lassen. Das war für uns kein Problem, da wir den Kindergarten nur am Dienstag und Mittwoch nach Ostern geschlossen hätten. In dieser kleinen Kinderbesetzung arbeiteten wir dann bis zum 30. März.

Wieder gab es Neuerungen! Ab dem 13. April durften Kinder in die Notbetreuung kommen, wenn



# Kindergarten

ein Elternteil systemrelevant und der andere Elternteil vom Arbeitgeber eine Unabkömmlichkeitsbescheinigung bekam. Eine Woche später, ab dem 06. April betreuten wir dann 16 Kinder. Zum 27. April kam die nächste Erweiterung und es durften alle jene Kinder betreut werden, deren beide Eltern die Unabkömmlichkeit bescheinigt bekamen. Seit dem 04. Mai haben auch die Schulen wieder für die Abschlussklassen geöffnet und wir arbeiten aktuell mit 25 Kindern. Es dürfen laut Vorschrift nur max. 6 Kinder pro Gruppe betreut werden, immer mit denselben Erzieherinnen. Wir essen in den



Gruppenräumen und haben im Garten Absperrbänder, damit sich die Gruppen nicht mischen. Auch die Waschräume sind abgetrennt. Aber!!! Wir haben Spaß an der Arbeit und das Team ist und war flexibel genug, sich auf alle neuen Maßnahmen, und Dienstplanänderungen einzulassen. Den Kindern geht es gut und viele genießen die Kleingruppe, denn

endlich haben die Erzieherinnen so richtig Zeit für jedes einzelne Kind. Bei den 3- bis 6- Jährigen macht es einen großen Unterschied, ob 25 oder nur 6 Kinder in der Gruppe betreut werden.

Über unsere Homepage waren und sind alle Eltern immer auf dem aktuellsten Stand und auf unserer Kinderseite gibt es wöchentlich neue Spiel- und Bastel-anregungen für die Kinder. Vor dem Eingang haben wir die

Aktion der bunten Steine und alle Schulanfänger haben einen Brief bekommen und ein Ausmalblatt für den Schultütenentwurf.

Leider fällt in diesem Jahr unser großes, sehr beliebtes Schuliabschlussfest aus, an dem jeder Schulanfänger seine selbstentworfene und gestaltete Schultüte überreicht bekommen hätte. In diesem Jahr werden wir im Kindergarten die Schultüten für all die Schulanfänger basteln, die nicht in den Notgruppen betreut werden, nach den Entwürfen, die so nach und nach im Briefkasten

eingehen.

Der Caterer beliefert uns aktuell nicht, aber die Kollegin Brita Stupp gehört mit über 60 Jahren zur Risikogruppe und darf nicht am Kind arbeiten, dafür kocht sie täglich für alle Kinder ein leckeres, frisch zubereitetes Mittagessen.

Wir hoffen sehr, dass bald wieder alle Kinder in den Kindergarten kommen dürfen, denn eines haben wir in dieser Krise gelernt: Soziale Kontakte sind im Leben sehr wichtig. Wir denken oft an unsere Kinder, wie es ihnen denn wohl zu Hause ergeht, auf engem Raum, geschlossene Spielplätze, keine Sportangebote und vor allem ohne Freunde.

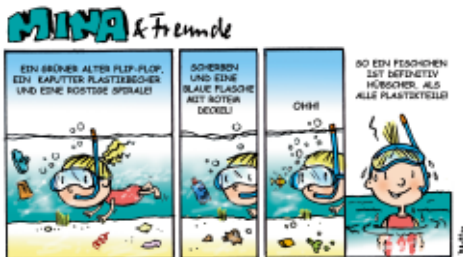
Gestern, 06.05. habe ich diesen Artikel zu schreiben begonnen und heute, Donnerstag, 07.05. gibt es schon neue Überlegungen, wie es ab dem 18.05 weitergeht.

Hurraaaaah, seit gestern, Mittwoch 06.05. haben die Spielplätze wieder geöffnet ( ( (

Wir wünschen allen gute Nerven und dass der Alltag bald wieder einkehrt.

Viele Grüße,

**Claudia Fuchs** (Leitung)



## Mini-Gottesdienste in Corona-Zeiten

Juhu, wir werden wieder gemeinsam feiern! Am Sonntag, 5. Juli nachmittags um 15.00 Uhr (!!) laden wir Euch zum nächsten Mini-Gottesdienst in den Lindenhof ein (der Platz hinter unserem Paul-Gerhardt-Gemeindehaus). Sollte es regnen, treffen wir uns in der Paul-Gerhardt-Kirche.

„Vom Dunkel ins Licht“ – das



erlebt der blinde Bartimäus, als er Jesus trifft. Wie das wohl ist, wenn man alles um sich herum nur hören, aber nicht sehen kann? Und wir – sind wir manchmal auch blind, obwohl wir mit beiden offenen Augen durch die Welt gehen? Wer das Blind-Sein mit uns ausprobieren möchte, bringe sich bitte einen Schal oder ein Tuch zum Umbinden mit.

Unser Mini-Gottesdienst wendet sich an Familien mit kleinen Kindern bis zu 6 Jahren.

Nicht nur die Uhrzeit (15.00 Uhr) ist dieses Mal den besonderen Bedingungen zu Corona-Zeiten geschuldet. Wir werden bei den Liedern auch nur zuhören und nicht selbst singen dürfen, können dafür aber umso besser die Bewegungen zu den Liedern mitmachen. Aber Beten, Geschichte hören (!) und Basteln ist auf jeden Fall mit dabei. Jede Familie wird ihre eigene Bank mit genügend Abstand zur nächsten bekommen. Bitte bringt für alle Personen ab 6 Jahren einen

lang bis zum nächsten Mini-Gottesdienst ist, der darf noch unser Video vom 26. April „Vom Beten“ anschauen (der Link dazu ist auf der Paul-Gerhardt-Internetseite).

Wir freuen uns auf Euch!

**Euer Mini-Gottesdienstteam**



Mundschutz mit.

Wem es bis Anfang Juli noch zu



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



**Bibelnrätsel:** Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

### Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe.

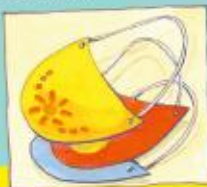
Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.



### Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



### Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)





## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



### Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



### Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5  
der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.



A...  
B...  
C...  
D...  
E...  
F...  
G...  
H...

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingspersonen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):



# Jugendliche

---

Das "böse C" bringt uns einige Herausforderungen wie Isolation, Warteschlangen vor Märkten und leere Klopapierregale. Umso glücklicher kann ich mich dafür schätzen, wie ich diese Zeit verbringen darf.

## **Ein Bericht von Bobby aus der Jugendarbeit, 30, werdender Vater, immer noch Kind.**

Ich habe das Glück IT-Systeme für einen Energieversorger, also Kritische Infrastruktur, betreiben zu dürfen. Mein Job ist damit sicher und ich muss mir keine Sorgen machen. Außerdem ist dadurch Heimarbeit möglich und das Pendeln fällt weg, was täglich Brutto anderthalb Stunden mehr Zeit bedeutet, theoretisch.

Mein halber Arbeitstag besteht aus Onlinevideokonferenzen. Da mir dadurch die Bewegung von Termin zu Termin im Büro fehlt, laufe ich ab und zu mit Funk-Headset durch das Haus. Manchmal finde ich mich am Ende von Besprechungen im Garten oder in Kühlschranksnähe wieder. Der andere halbe Tag wird dann tatsächlich am Rechner gearbeitet. Dabei versuche ich zwischendurch einfache Übungen wie Klimmzüge, Liegestütze etc. einzubauen, mal mehr und mal

weniger erfolgreich.

Die gelegentlichen Besprechungen für Jugendarbeit, Zeltlager etc. finden nun unglücklicherweise auch online statt. Durch den fehlenden Tapeten- oder Medienwechsel zwischen Arbeit und Ehrenamt verschwimmen die gefühlten Grenzen zwischen Beruflichem und Privatem. Das kann einen längeren Tag dann echt anstrengend machen. Freundschaftliche Treffen online mit anderen per Skype, Zoom, etc. wird so leider gefühlt zu einer Besprechung mehr. Hilfe, habt Nachsicht!

Unseren Kids aus der Jungschar haben wir bisher jede Woche die "Online Jungschar" vom EC YouTube-Kanal und den "Online Kigo" verschiedener Kirchen aus dem Raum Karlsruhe geschickt. Von den Kids gab es nach einer Weile die Meldung, dass sie gerne mal wieder "ihre Jungscharleiter" sehen wollten. Daher haben wir entschlossen, dass wir uns mit der wöchentlichen Mail auch persönlich zeigen wollen. Das erste Mal hat David sie vor eine Herausforderung gestellt: "Besorgt euch eine 360g-Packung Gummibärchen und sortiert sie schneller als ich". Als Beweis sollten eine Stoppuhr und der Videobeweis dienen. Das ganze kann natürlich keine echte

# Jugendliche

Jungchar mit Zombieball, Dönerspiel oder Nerf-Kampf ersetzen, daher hoffen und beten wir, dass wir "unsere Jungs" bald wieder ganz "in echt" sehen dürfen! Ich schätze die ersten zwei Jungscharen werden "die totale Eskalation" und darauf freuen wir uns schon! :-)



Zum Ausgleich habe ich, eingeschränkt auf mein Zuhause, etwas sehr Naheliegendes entdeckt: Den Garten. Ja, die Deutschen und ihr Garten. Und ich gehöre jetzt auch zu dieser spießigen Gruppe. Der Spaß an der Gartenarbeit war schnell entdeckt. Egal ob Schneiden von Hecken oder Vertikutieren und Säen von Rasen. Tomaten und Paprika sind vorgezogen und werden, zum Zeitpunkt des Schreibens, demnächst ausgepflanzt. Das Internet gibt Rat und ich versuche dabei nicht gänzlich unbeholfen auszusehen. Ich muss nämlich gestehen:

Eigentlich habe ich keine Ahnung, was genau ich da mache. Auf das Gemüse und den Rasen bin ich gespannt!



Auch Anja, meine Frau, freut sich sehr darüber, dass ich viel zu Hause bin. So können wir zusammen brüten und uns freuen unsere Kleine im Juni kennen zu lernen, wenn sie dann auf die Welt kommt. Darauf freue ich mich natürlich noch viel mehr als über Rasen, Tomaten und Paprika! Und obwohl ich ein absoluter Buchmuffel bin, hat mich der bevorstehende Termin animiert ein Buch "Vater werden" in die Hand zu nehmen. <3

Mein Fazit bis jetzt zu dieser seltsamen Zeit: Sie hat viele Vor- und Nachteile, doch wir Menschen waren schon immer gut darin uns anzupassen und das Beste daraus zu machen. Und das versuche auch ich. Mit Jesus mutig voran! :-)

**Bobby Schmitt**

# Offene Kirche

## Gemeindeleben und Coronabedingungen

Das gab es noch nie: einen Shutdown, bei dem man sich nicht



zu Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen, Chören, Leitungssitzungen und Besprechungen treffen durfte. Funktioniert Gemeinde auch unter solchen

Bedingungen? Gerade auch unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde, bei der das Gemeindeleben so stark von persönlichen Beziehungen lebt? Die sich ständig verändernden Regelungen und die durch sie geweckten oder zerschlagenen Hoffnungen machten die Lage nicht einfacher. Vieles haben wir in den letzten Wochen versucht – manches mit weniger, manches mit überwältigender Resonanz und vieles dazwischen. Hier einige Beispiele: Gleich zu Beginn haben wir uns beim Gebetsläuten um 19 Uhr eingeklinkt (und die Glocken läuten immer noch und laden täglich zum Gebet ein). Wir haben auf Fernseh- und Internetgottesdienste für Erwachsene, Jugendliche und Kinder verwiesen, Andachten aufgenom-

men und auf die Homepage gestellt. Als es möglich war, haben wir die Kirche sonntagsmorgens zum Gebet geöffnet. Über einen Newsletter haben wir Mitarbeitende und Interessierte über die aktuellen Entwicklungen informiert. Oft wurde telefoniert. Es gab einen „Sondergemeindebrief“ der Kirchengemeinde und Telefonandachten; die ACG hat im Amtsblatt einen Gedankenimpuls und auf der ACG-Seite ein „Lied der Woche“



angeboten. Es gab Online-Jugendkreise, Whatsapp-Andachten, den „Song of the Week“, Online-Konfi-Unterricht, einen neuen Insta-Account, Internet-Sitzungen der Leitungsgremien,... Eine überraschend große und positive Resonanz fanden die beiden Gottesdienste an Ostern und Pfingsten, die wir aufgenommen haben und die über Youtube oder unsere Webseite noch angesehen werden können. Uns allen verlangt diese Zeit so manches ab. Nun freuen sich viele, dass langsam die meisten Gemeindeveranstaltungen wieder

nach und nach stattfinden können. Corona hat auch unsere Gemeinde in ihren digitalen Möglichkeiten vorangebracht und manches hat man schätzen gelernt. Und doch haben persönliche Begegnungen eine unersetzbare Qualität. So lassen Sie uns die nächsten Monate verantwortlich und zuversichtlich gemeinsam gestalten!

## Gesucht - Redaktionsteam

Als Gemeinde veröffentlichen wir Termine, Berichte und Veranstaltungen in verschiedenen Medien: Gemeindebrief, Amtsblatt, Internetseite. Damit es dafür immer „Futter“- also Inhalte und Texte - gibt, möchten wir gerne ein Redaktionsteam bilden. Dieses Team sammelt Informationen von geplanten Veranstaltungen. Außerdem hat das Team „sein Ohr“ an der Gemeinde, an den Gruppen und Kreisen und informiert sich über die Ereignisse. Das Ergebnis sind Texte, die dann in den verschiedenen Medien veröffentlicht werden.

Wer kann sich vorstellen, im Team mitzumachen? Wir freuen uns über Interessierte: Cordula Völker (cordula.voelker (at) gmx.de) und Pfarrer Achim Schowalter (Tel. 2479).

## Gesucht - Internetliebhaber

Unsere Paul-Gerhardt-Internetseite

[www.paulgerhardtkirche.de](http://www.paulgerhardtkirche.de)

schläft nicht. Wer Informationen sucht, kann jederzeit hier nachschauen. Die Ereignisse der kommenden Tage und Wochen tummeln sich unter „Aktuelles“ und im Terminkalender. Auch wer grundlegende Informationen über Gruppen und Kreise oder deren Ansprechpartner sucht, wird hier fündig.

Damit dies so bleibt, suchen wir jemanden, der die Pflege der Termine und Einträge übernimmt. Diese werden ganz einfach als Text eingegeben. Es sind keinerlei Programmier- oder Anwenderkenntnisse nötig. Wer kann sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen? Nähere Infos dazu gibt es bei Cordula Völker (cordula.voelker (at) gmx.de) oder Pfarrer Achim Schowalter (Tel. 2479).



# Kasualien



Irma Schab  
geb. Knelz  
im Alter von 81 Jahren

Helmut Heinrich Sauer  
im Alter von 93 Jahren

Lydia Belkov  
geb. Friedrich  
Im Alter von 72 Jahren

*Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich  
kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab  
trösten mich.*  
Psalm, 23,4

28. Juni bis 18. Juli  
Stadtradeln

05. Juli 15.00 Uhr  
Minni- Gottesdienst

27. September  
Konfirmation

03. Oktober 10.00 Uhr  
Erntedankgottesdienst

06. Oktober 16.30 Uhr  
Beginn des neuen Konfirmanten-  
jahrgangs im Gemeindhaus

21. November  
Musik und Mehr

Hier haben wir für Sie in Zukunft eine  
Terminübersicht. Termine die unsere Gemeinde  
und Bruchsal betreffen.

Gerne dürfen Sie uns Beiträge hierzu senden

*Ihr Redaktionsteam*

ZITAT

” Manche fragen sich:  
Ist das **Coronavirus** eine  
Strafe Gottes. Nein,  
es ist keine **Strafe** Gottes.  
Gott ist ein Freund des Lebens.  
Er strahlt Liebe und Nähe zu  
uns **Menschen** aus.“

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise  
mit einer täglichen Videobotschaft\* auf [www.facebook.com/landesbischof/](http://www.facebook.com/landesbischof/) und  
[www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos](http://www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos) die Menschen.

\*21. März 2020